Der Durchführung vorstehender Beschlüsse ging eine Vereinbarung mit den Banken der Ges. sowie mit den Inhabern der Schuldverschreib. voraus. Die Bankengläubiger, die nach der Bilanz v. 30./6. 1902 insges. M. 9 095 050 zu fordern hatten, haben mit einer Gesamtforderung von M. 8 050 000 auf die Dauer von 5 Jahren, beginnend mit dem 1./1. 1903, auf das ihnen zustehende Kündigungsrecht mit der Massgabe verzichtet, dass ihnen nach dem 31./12. 1905 der Anspruch auf Rückzahl. eines Betrages von M. 2 250 000 zustehen soll. Auch die Inhaber der Schuldverschreib. verzichteten in den Beschlüssen, welche unterm 11./11. 1902 gefasst wurden, auf das ihnen infolge der Zus.legung der Aktien zustehende Recht, alsbaldige Befriedigung oder Sicherstellung in mündelsicheren Werten zu fordern. Dagegen wurden den beiden Gruppen von Gläubigern ein gemeinsames Pfand bestellt, in Gestalt des grössten Teiles der in der Bilanz v. 30./6. 1902 aufgeführten Wertpapiere, sowie der Forder. gegen verschiedene Betriebs-Ges. Die Verpfändung ist in der Art geschehen, dass die lauf. Einkünfte aus den Pfandgegenständen zur Verfüg. der Ges. bleiben, dass auch Veräusserungen von Pfandgegenständen gestattet sind, soweit es sich nach dem Buchwerte v. 30./6. 1902 um Beträge von weniger als M. 500 000 handelt. Ist bei den einzelnen Pfandgegenständen der Betrag von M. 500 000 erreicht oder überschritten, so bedarf es der Zustimmung der Pfandgläubiger, welche die ihnen bezüglich der Pfänder zustehenden Rechte durch Vertreter ausüben, und zwar die Inhaber der Schuldverschreib. durch Geh. Justizrat Heiliger in Cöln und die Bankengläubiger durch Justizrat Dr. Bock in Cöln. Die Eingänge aus der Verwertung der genannten Pfandgegenstände stehen der Ges. für den Geschäftsbetrieb bezw. für Verbesserung und Erweiterung der Betriebsanlagen bis zur Erreichung eines Betrages von M. 4 500 000 zur Verfüg. Die darüber hinaus eingehenden Beträge sind für die Pfandgläubiger mündelsicher anzulegen (s. auch unten bei Anleihen).

Genussscheine: 7744 à M. 1000, ausgegeben zu den Vorz.-Aktien (s. oben), u. zwar gehören zu denen à M. 2000 je 2, zu denen à M. 1000 je 1. Die Scheine hatten $^1/_4$ des nach Zahlung der 6% Div. auf die Vorz.-Aktien etwa noch vorhandenen Gewinnes zu beanspruchen, aus dem event. zunächst M. 10 pro Genussschein gezahlt werden sollten, während der Rest zu ihrer Tilg. mit je M. 100 zu verwenden gewesen wäre. Es sind nur Gutscheine ausgegeben worden, die Genussscheine sind selbst nicht ausgegeben worden.

Anleihen: I. M. 4 000 000 in 4% Oblig., rückzahlbar zu 102%; hiervon ausgegeben M. 1 000 000 (Nr. 1—1000) lt. G.-V. v. 16./5. 1896 und M. 3 000 000 (Nr. 1001—4000) lt. G.-V. v. 9./11. 1898. 4000 St. à M. 1000, auf Namen J. L. Eltzbacher & Co. in Cöln lautend. Zs. 2./1. u. 1./7. Die Anleihe ist hypoth. nicht eingetragen. Tilg. ab 1899 bis längstens 1918 durch jährl. Ausl. von mind. 5% im März/April auf 1./7.; ab 1899 verstärkte oder Total-Tilg. mit 6monat. Kündigungsfrist zulässig. Die Tilg. wurde 1902 auf 3 Jahre unterbrochen u. ist durch die Beschlüsse der Oblig.-Inh. v. 26./1. 1905 ganz sistiert (s. unten). In Umlauf Ende Juni 1912 noch M. 287 908 abzügl. M. 109 400 bedingten Verzichts, bleibt M. 178 508.

Lt. Anzeige vom 25. Mai 1897 wurden die Inhaber der mit der alten Firma versehenen Schuldverschreib. Nr. 1—1000 aufgefordert, solche gegen neugedruckte mit der jetzigen Firma versehene Schuldverschreib. u. Zinsscheine umzutauschen. Nur die mit der gegenwärtigen Firma versehenen Schuldverschreib. Nr. 1—1000, ebenso Nr. 1001 bis 4000, sind zum Börsenhandel zugelassen. Coup.-Verj.: 5 J. n. F. Zahlst. siehe unten.

Kurs von Nr. 1—1000 Ende 1897—1912: 101.60, 101, 99, 88, 71, 75, 80, 74, 80, 68, 63, 59, 44, —, —, —%. Notiert Cöln.

Aufgelegt Nr. 1—4000 in Berlin, Frankf. a. M., Hamburg u. 1001—4000 in Cöln am 19./1. 1899 zu 100.75%. Kurs Ende 1899—1912: In Berlin: 98, —, —, 77.30, 82, 74.70, 81.80, 67.90, 66.40, 62, 45.25, 40.50, 43.60, 19.50%. In Frankf. a. M.: —, 92, 72, 76.50, 80, 76.50, 81, 67.50, 67, 61.80, 45, 39, 43, 19.50%.

II. M. 10 000 000 in $4^1/_2$% Schuldverschreib. von 1900, 4000 Stücke à M. 500 (Nr. 1 a u. b bis 2000 a u. b) und 8000 Stücke à M. 1000 (Nr. 2001—10 000), lautend auf Namen des Bankhauses J. L. Eltzbacher & Co. zu Cöln und durch Indossament übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Bezügl. der Tilg. (planmässig ab 1908) gilt auch hier das bei I gesagte. Die Anleihe ist hypoth. nicht eingetragen. Verj. der Coup. und der Schuldverschreib. nach den gesetzl. Bestimmungen. Zahlst. siehe unten. In Umlauf Ende Juni 1912 noch M. 1 340 802 abzügl. M. 545 450 bedingten Verzichts, bleibt M. 795 352. Zugelassen im Febr. 1900 M. 10 000 000, hiervon zur Subskript. aufgel. M. 6 200 000 15./2. 1900 zu 100%. Erster Kurs 22./2. 1900: 100.25%. Kurs in Berlin Ende 1900—1912: 94, 73.80, 77.30, 83.25, 73.25, 81.75, 67.90, 63.40, 62, 45.25, 40.50, 43.60, 19.50%. In Frankf. a. M.: 94, 74, 76.50, 83.50, 74.50, 81.20, 67.50, 64, 61.80, 45, 39, 43, 19.50%. Seit März 1900 auch in Hamburg u. Cöln notiert.

III. M. 6 000 000 in 5% Schuldverschreib. von 1900, rückzahlbar zu 102%, 4000 Stück (Nr. 1a u. 1b bis 2000a u. 2000b) à M. 500 und 4000 Stück (Nr. 2001—6000) à M. 1000, lautend auf Namen des Bankhauses J. L. Eltzbacher & Co. zu Cöln und durch Indossament übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. planmässig ab 1909, doch siehe bei I und unten. Die Anleihe ist hypoth. nicht eingetragen. In Umlauf Ende Juni 1912 M. 1 019 808 abzügl. M. 422 750 bedingten Verzichts, bleibt M. 597 058. Verj. der Coup. u. der Stücke nach gesetzl. Bestimmungen. Zahlst. siehe unten. Kurs Ende 1901—1912: In Berlin 82, 82.30, 88.60, 74.50, 81.80, 67.90, 63.70, 62.25, 45.25, 40.50, 43.60, 19.50%. In Frankf. a. M.: 83, 82, 88.20, 75.50, 81.50, 68, 64.50, 61.80, 45, 39, 43, 19.50%. Aufgel. 15./1. 1901 zu 100%. Notiert Berlin. Im Febr. 1901 in Cöln zugelassen; im April auch in Frankf. a. M. (erster Kurs daselbst 30./4. 1901: 100%).